

# JAHRBUCH

DER

DEUTSCHEN SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT.

IM AUFTRAGE DES VORSTANDES

HERAUSGEGEBEN

VON

ALOIS BRANDL UND WOLFGANG KELLER.

SECHSUNDDREISSIGSTER JAHRGANG.

---

BERLIN SW. 46.

LANGENSCHIEDTSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
(PROF. G. LANGENSCHIEDT).

1900.

## Zu Bürgers Macbeth-Übersetzung.

Von

**J. Minor.**

---

Bürgers Bearbeitung des Macbeth verdiente wohl eine eingehende Untersuchung, wozu in dem Briefwechsel des Dichters reiches Material vorhanden ist. Die Übersetzung selbst ist in der einbändigen Ausgabe von Bohtz (Göttingen 1835, S. 286 ff.) bequem zugänglich. Obwohl die Fußnote des Herausgebers: «Die erste und zweite Ausgabe erschienen mit zwölf Kupferstichen von D. Chodowiecki zu Göttingen, in der Dieterichschen Buchhandlung, 1784, 136 S. in 16<sup>o</sup>» nur auf die zweite Ausgabe zutrifft, die Bohtz offenbar seinem Abdruck zu Grunde legte, stimmt sein Text doch, wenn ich nach reichen Stichproben urteilen darf, mit der schon 1783, ohne Kupfer, 104 S. 8<sup>o</sup>, in demselben Verlag erschienenen ersten Ausgabe genau überein. Nur die Orthographie hat Änderungen erfahren: der Name des Veters von Rippach, mit dem Macbeth den Unglücksboten anredet und der nicht bloß gleich nach dem Erscheinen der Übersetzung bei Bürgers Freund Göckingk (Strodtmann III, 110) Aufsehen erregte, sondern auch Tieck (Schriften XXVII, 86 f.) unvergeßlich blieb, lautet in der ersten Ausgabe (S. 94): «Hansars», bei Bohtz: «Hansarsch».

Aus dem Bürgerschen Briefwechsel ergibt sich, daß der Dichter von Schröder zu der Arbeit aufgefordert wurde, der erklärte, den Macbeth spielen zu wollen, wenn Bürger ihm die Hexengesänge übersetze. Von da aus ist der Dichter der Lenore, der in seinen Balladen dem Geister- und Gespensterspuk so gern zu Gefallen ging, an die Arbeit herantreten und die Übersetzung dieser Hexengesänge betrachtete er als seine eigentliche, eine wohlgelungene Leistung, auch

nachdem er sich entschlossen hatte, das ganze Stück zu bearbeiten. Der erste Druck dieser Hexengesänge war bisher nicht bekannt. Er findet sich in der Berliner Litteratur- und Theater-Zeitung, 1780 (21. Oktober), No. XLIII, S. 673—680. Dieser Text bietet zu dem späteren von 1783 höchst interessante Varianten; er enthält Verse (zu III 6), die später ganz fallen gelassen wurden; und Bürger führt hier noch die Hekate ein, die er später durch die «Altfrau» ersetzt hat, so daß es keiner Entschuldigung bedürfen wird, wenn ich die paar Seiten aus der seltenen Zeitschrift herausnehme und tiefer hänge. Der Text ist von der folgenden Fußnote begleitet: «Für die Mitteilung dieser Gesänge, die wir von Göttingen aus durch einen Bekannten erhalten haben, wird uns jeder Freund der Bürgerschen Muse, das heißt, jede Person von Gefühl fürs Schöne, umso lebhafter danken, je geiziger der Verfasser sie bisher dem Publikum entzogen; sie sind, — wie man's von dem Dichter Leonorens und Leonardos erwarten konnte, — völlig was die Englischen, Meisterwerk; haben bei der Übertragung nicht das Mindeste von dem ihnen dort aufgedruckten Stempel verloren, der grausenvolle Feierlichkeit ist, so im Sange als im Klange, das Charakteristische der Art, und nicht niedliche, hochdahertönende Sonderbarkeit, wie ein gewisser junger dramatischer Dichter unter uns diese Scenen schief genug bekrittelt hat». Man meint hier, Bürger selber reden zu hören; der Ausfall trifft H. L. Wagners Bearbeitung des Macbeth.

---

## Hexengesänge aus dem Macbeth

von

Bürger.

---

### Erster Aufzug.

#### Erster Auftritt.

Freies Feld. Donner und Bliz.

Drei Hexen.

1. *Hexe.* Na! sagt, wo man sich wiederfind't  
In Donner, Bliz, o'r Schlackerwind? [674]
2. *Hexe.* Wann sichs ausgetummelt hat,  
Wann die Krah beim Aase kraht,
3. *Hexe.* Daumenbreit vor Eulenflug  
Treffen wir uns früh genug.

1. *Hexe.* Wo der Tummelplatz?  
2. *Hexe.* Auf der Haide, Schaz!  
3. *Hexe.* Eia! Da nick' ich Macbeth ein Grüschen.  
1. *Hexe.* Ich komm', ich komme flugs, Graulieschen! — (Rufen drinnen)  
2. *Hexe.* Unke ruft! — Gedultchen! flugs! — (Rufen drinnen)

*Alle.*

Gold ist Quark, und Quark ist Gold;  
Hold ist garstig, garstig hold.  
Ich kan wips! ein winzig Wort  
Husch! Durch Schlickerschlacke fort.

(Huschen fort.)

Dritter Auftritt.

[675]

Haide. Donner und Bliz.

Die drei Hexen.

1. *Hexe.* Wo gewest. Schwesterle?  
2. *Hexe.* Schweine gewürgt.  
3. *Hexe.* Schwesterle, wo Du?  
1. *Hexe.* Ae Schiffersweib hatt' Huzelbirn im Schoos,  
Und schmazt' und schmazt' und schmazte dir drauf los!  
«Mir auch, sagt ich, ä Bissel!»  
«Quark dir, Thrauhexe! Marsch!»  
Grunzte der volwampigen Bache Rüssel. —  
Hu! Donner, Hagel, Mord und Gift! —  
Ihr Kerl ist zur Türkei geschift.  
Im Siebe schwium' ich nach — ich kan's! —  
Wie eine Ratte ohne Schwanz.  
Mein Sixchen, das thu' ich, mein Sixchen!  
2. *Hexe.* Thu' das, thu' das, Nixchen!  
Ich borg auch Dir ä Wind darzu.  
1. *Hexe.* Sa! bist ä wacker Schüzal, du!  
3. *Hexe.* Und von mir krigst auch noch einen.  
1. *Hexe.* Top! Die andern sind die meinen;  
Sind mir hold und unterthan;  
Wie? und wo? und wann sie wehen,  
Sausen, brausen, Wirbel drehen?  
Weis ich trotz dem Wetterhan. —  
Hu! Ich will ihn trillen, zerren,  
Kraus, wie Heu und Hozeln, dörren!  
Nachts und Tages, sonder Ruh,  
Klapp ihm nie die Wimpern zu!

[676]

Sieb'n mal sieb'n und sieben Wochen  
Soll er frieren, soll er kochen;  
Soll sich krümmen, winden, wimmern,  
Aechzen, krächzen und verkümmern.  
Darf sein Schif gleich nicht zertrümmern,  
Roll' ich's doch im wilden Meer  
Her und hin, und hin und her.  
Schau, was hier! — — —

2. *Hexe.* Weis her, weis her!

1. *Hexe.* Schau, ä Bankrutirers Daum,  
Der sich selbst erhing am Baum.

3. *Hexe.* Horch! Es trommelt, trom- trom- trommelt!  
Der Tumult hat ausgetummelt.  
Macbeth kommt!

*Alle.* Hui! wir Schwestern, Hand in Hand,  
Huschen über See und Land;  
Walzen, walzen um und um;  
Wirten, wirten rund herum!  
Eins und zwei und drei für dich!  
Eins und zwei und drei für dich!<sup>1)</sup>  
Eins, zwei, drei, zum dritten Reih'n;  
Dreimal drei rundum macht neun.  
Halt! — Der Spuk wird fertig sein.

### Sechster Auftritt.

Bliz und Donner.

Drei Hexen, von verschiedenen Seiten.

*Alle.* Lust an Unlust, das ist Lust.<sup>2)</sup>  
Kizelt, kizelt Herz und Brust.

1. *Hexe.* Herzchen, Herzchen, sahst du den?

[677]

2. *Hexe.* Hab' ihn reiten, reiten seh'n.  
Hu! wie trieben Gert' und Sporn  
Seinen Hengst durch Korn und Dorn!

1. *Hexe.* Herzchen, Herzchen, sahst du ihn?

3. *Hexe.* Sah' ihn glupen, sah' ihn glühn,  
Hört' ihn murmeln, sah' ihn fechten,  
Mit der Linken, mit der Rechten.

*Alle.* Lust an Unlust, das ist Lust!  
Kizelt, kizelt Herz und Brust.

---

<sup>1)</sup> Wohl Druckfehler für: mich 1783

<sup>2)</sup> Vgl. 1783: Achter Auftritt.

### Dritter Aufzug.

#### Sechster Auftritt.

Na, so komm! Na, so komm! Nach der Hölle komm bald!

Na, so komm! Na, so komm! 's ist hier oben so kalt!

Na, so komm! Na, so komm!

Komm, komm! Komm, komm! <sup>1)</sup>

### Vierter Aufzug.

#### Vierter Auftritt. <sup>2)</sup>

Ein dunkles Gewölbe; mitten drinn ein grosser Kessel überm Feuer. Donnerwetter.

Drei Hexen.

1. *Hexe.* Dreimal hat das Käzle miaut!

2. *Hexe.* Dreimal schrie das Leichhun laut!

3. *Hexe.* Dreimal hat der Frosch gequäckert,  
Und der schwarze Bock gemeckert,  
Urian ruft: 's ist Zeit jezunder!

[678]

1. *Hexe.* Trippelt, trappelt, Trit und Trot!  
Rund um unsern Zauberpot!  
Werft hinein den Hexenplunder!  
(Sie wandern um den Kessel, und werfen während des Gesangs die Zauber-  
ingredienzien hinein.)  
Erst den Kellerlorck, der tief  
Mondenlang im Winkel schlief,  
Und vom Gift geschwollen quabbelt.  
Husa! wie er zuckt und zabbelt!

*Alle.* Hurtig! daß der Spuk sich modle,  
Lodre, Lohe! Kessel, brodle!

2. *Hexe.* Schlangenbrut aus Sumpf und Moor,  
Rattenschwanz und Mäuseohr,  
Krötenlaich und Natternzunge,  
Fledermaushaar, Hundelunge,  
Molchgedärme, Spinnenquark,  
Rabenherz und Tigermark,  
Wolfsgebis und Drachenschuppe,  
Kocht zur heißen Höllensuppe!

*Alle.* Hurtig! daß der Spuk sich modle,  
Lodre, Lohe! Kessel, brodle!

3. *Hexe.* Teufelsdreck und Hexentalg,  
Skorpion und Ottertalg. <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Diese Verse wollte Bürger wohl dem Geist des Banko in den Mund legen.

<sup>2)</sup> 1783: erster Auftritt.

<sup>3)</sup> Druckfehler für: Otternbalg 1783.

Tollkraut, Eibenreis, so mitten  
In Walpurgisnacht geschnitten,  
Eines Lästermuschels Herz,  
Türkenblut und Heidenschmalz,  
Armer Jungfernkinder Finger,  
Heimlich abgewürgt im Zwinger, [679]  
Kocht zu zähen Brei, bis man  
Ihn wie Faden haspel'n kan,  
Würzt mit Distelstich und Nessel  
Endlich noch den Zauberkessel.

*Alle.* Hurtig, daß der Spuk sich modle,  
Lodre, Lohe! Kessel, brodle.

*2. Hexe.* Nun halt't an, mit Trit und Trot,  
Trip und Trop<sup>1)</sup> um unsern Pot!  
Abgekühlt mit Blut vom Zwerge!  
Gahr und gut ist die Latwerge.

*Hekate.* So wohl gekocht! so wohl gebrüht!  
Halb Part schenk' ich euch den Profit.  
Nun risch und rasch den Kreis geschlungen!  
Rund um den Kessel 'rum gesungen,<sup>2)</sup>  
Und Zauberseegen drinn gesungen!

Musik und Sang.

Geister, schwarz und weis und blau,  
Grün und gelb und donnergrau!

Quirt! quirt! quirt!

Was ihr quirlen köanet, quirt!

*2. Hexe.* Hui! mir juckt der Daumen schon.  
Sicher komt ein Sündensohn.  
Nur herein! Wer mag es sein?

### Fünfter<sup>3)</sup> Aufzug.

#### Zweiter Auftritt.

Nemt Blut der Sau, die ihre Jungen  
In eignen Schlund herabgeschlungen, [680]  
Und Fett, das Galgen oder Rad  
Des Mörders ausgeschwizet hat,  
Und giest es in die Flam'm' hinein.

*Alle.* Hinab! herauf! herein! herein!  
In Geister Pracht aus<sup>4)</sup> Macht erschein!

<sup>1)</sup> Richtiger wohl 1783 trapp und Bohtz Trapp; vgl. oben: Trippelt, trappelt!

<sup>2)</sup> Druckfehler für: gesprungen 1783.

<sup>3)</sup> Druckfehler für: Vierter 1783.

<sup>4)</sup> Druckfehler für: und 1783.